**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 6 (1890)

Heft: 2

**Artikel:** Unglücksfälle im Handwerk

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-578257

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Direktion ist der verdiente Verwalter der Musterund Modellsammlung, Hr. Bergmann, geschieden, indem ihn der Tod nach langen Leiden erlöste. Die Handwerkerschule wurde sinanziell unterstügt wie folgt: Beitrag des Bundes 3000 Fr., Beitrag des Kantons 2700 Fr., Beitrag der Gemeinde 2700 Fr., Beiträge von Korporationen 200 Fr. (Zünste zu Mohren, Pfistern, Affen und Handwerker- und Gewerbeverein je 50 Fr.), Zinsen 834 Fr., Schulgelder 2200 Fr. Summa 11,634 Fr. Die Direktion appellirt auch für das neue Schuljahr an die Behörden und Korporationen betreffend Verabreichung von Beiträgen, um so mehr, als der Kostenvoranschlag ein Desizit von 500 Fr. vorsieht. Die Bibliothes zählt 238 Bände.

Schreinerstreif Biel. Hier ift ein Streif unter den Schreinern und Zimmergesellen ausgebrochen. Dieselben verlangen mehr Lohn und kürzere Arbeitszeit. Die schweiz. Reservekasse it. Die schweiz. Reservekasse it. Die schweiz. Reservekasse it. Die schweiz. Keindige Arbeitszeit und mindestens 40 Cts. Lohn per Stunde. Fünf Geschäfte haben diese Bedingungen angenommen, nämlich die Baumeistersirmen Audolf Schneider und Freh und Haag, dann die Schreinermeister Storz, Obrist und Schwarz.

In den übrigen Geschäften wird nicht gearbeitet.

Schweizerische Metallarbeiter. Der Kongreß der schweizerischen Mettallarbeiter beschloß am 6. dies Beitritt zum schweiz. Gewerkschaftsbund, bestätigte Winterthur als Vorort und sprach sich gegen die Demonstration vom 1. Mai aus.

Rochmals Bismard als Chrenhandwerksmeister. Wir haben bereits mitgetheilt, daß Bismard als Chrenschneidersmeister und als Ehrenschloffermeister ernannt wurde; nun wird er auch noch Chrenschmied und Chrenbaumeister. Bei der jüngsten Feier, welche Deutsche und Schweizer in Zürich zu Chren von Bismarcks 75. Geburtstag hielten, wurde mit lebhaftem Beifall Kenntniß genommen von dem telegraphischen Gruß, welchen Keftor Beitbrecht Namens des deutschen Keichsvereins an Bismarck hatte ergehen lassen und welcher lautet: "Mächtig dröhnte das Erz, da des Keiches King Du gesichmiedet.

Funken stoben der Welt in das erstannte Gesicht. Magst Du nun rasten, Schmied: Dein Werk bleibt immer

der Ring doch,

Und Jahrhunderte durch dröhnt Dir vom Danke die Welt." Ferner haben 356 Berliner Künftler, Maler, Bildhauer, Architekten und Musiker dem Fürsten nachstehendes Telegramm gesandt: "In seiner vollendetsten Leistung ragt alles Menschenwerk über das Menschliche hinaus und wird zur gottbegnadeten Kunst; der Mensch zum Werkzeug der Gottsheit. In dieser Empfindung senden die unterzeichneten Bereliner Künstler ihrem bewunderten Vorbilde

bem Baumeifter bes Deutschen Reichs,

dem Bilbner ber Germania,

bem Schöpfer bes größten nationalen Gpos beutscher Geschichte

ehrfurchtsvollen Gruß und Glückmunsch." — Folgt der Ausbruck unwandelbarer Berehrung und Dankbarkeit.

Die Toggenburgische Webschule in Wattwil eröffnet mit dem 12. Mai nächsthin einen neuen Aurs. Junge Leute, welche sich mit der Webereitechnit zu befassen gedenken, können sich in der genannten Anstalt theoretisch und praktisch für die Weberei ausbilden. Während des Sommers wird die neue Webschule, ein stattlicher Bau, bezogen und haben neueinstretende Zöglinge deshalb sehr günstige Gelegenheit, sich im Montiren von Hands und mechanischen Webstühlen zu üben.

Die Hafnermeister der Stadt St. Gallen erlassen folgende Befanntmachung: Die andauernde Preis : Erhöhung sämmtlicher in unserem Berufszweige zur Berwendung kommenden Materialien, sowie die wesentlich erhöhten Arbeits:

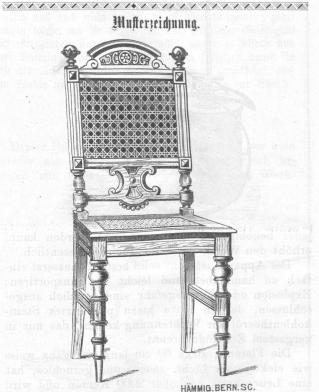
löhne veranlaffen uns, den Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie unserer geehrten Privatkundschaft die Mittheilung zu machen, daß wir uns genöthigt sehen, die Preise für die durch uns auszuführenden Hafnerarbeiten den Verhältnissen entsprechend zu erhöhen.

Schlofferei. Ginundzwanzig Schloffermeister ber Stadt St. Gallen und Umgebung veröffentlichen mit Namensunter-

fchrift folgende Erklärung:

Infolge fortwährenden Aufichlages fämmtlicher Rohmaterialien sehen wir uns veranlaßt, unserer werthen Kundschaft, sowie den Herren Architekten und Baumeistern anzuzeigen, daß wir genöthigt sind, die Preise für sämmtliche Schlosserarbeiten entsprechend zu erhöhen.

Rellereien. Durch die Erstellung des großen Saales 3um Pfauen in Zürich wurde im Erdgeschoft ein Keller ge-



Stylvolle und praktische Sesselsvemen. Fig. 6.

schaffen, ber durch seine Einrichtung dem Rathskeller in München im kleineren Naßstabe ähnlich sieht und, als öffentliches Lokal benütt, ungefähr 700 bis 800 Personen fassen könnte. — Dieser Raum von ca.  $4^{1/2}$  Weter höhe, mit vortheilhaftesten Bentilationen, Gas- und Wasserinichtung, mit ca. 1800 Hektoliter Fassung, worunter einige Fässer von 65 Hektoliter und mehr Inhalt, mit dem besten Kebensaft gefüllt, desgleichen die Flaschenkeller zu beiden Seiten dieser großen Lager, ist eine Sehenswürdigkeit.

# Unglüdsfälle im Sandwerf.

(Bur Warnung!)

In **Dekingen** (Solothurn) ereignete sich Samstag den 29. März, vormittags halb 10 Uhr, ein bedauerlicher Unsglücksfall. In der dortigen, zur mechanischen Schlosserei Derendingen gehörenden Eisenschleiferei sprang nämlich ein

in Rotirung befindlicher Schleifstein von zirka 3 M. Durch= meffer in Stude. Gines biefer Stude brachte einem Arbeiter, Namens Niederhäuser, Vater von zwei Kindern, am rechten Beine und am Ropfe lebensgefährliche Berletungen bei. Niederhäuser wurde in das Spital nach Solothurn gebracht, wo ihm ber Sug amputirt werden mußte. Der gleiche Stein hatte ichon früher, anläglich feiner leberbringung an Ort und Stelle, einen Arbeiter beim Abladen erdrückt.

Fragen.

122. Ber fann Ausfunft geben, wo man am billigften Solz

für Regelfugeln oder fertige Regelfugeln beziehen fann? 123. Wer liefert ganz durre Föhrenladen, K Ber liefert gang burre Fohrenladen, Rittholy für Weniter?

124.

124. Wer liefert in der Schweiz billigst Fensterglas?
125. Ber liefert 50 Centimeter lange Cylinder-Federn aus Stahl, mit innerer Lichtweite von 12 Millimeter?

Belche Uhrenfabrit liefert billigft die jogen. Miniatur= 126.

Regulator, für Wiederverfauf?

127. Bas für ein Teppich oder Ueberzug ift zu wählen auf einen Zementplättliboden, so daß sich betreffendes Lokal zu einer Bierstube eignet?

### Antworten.

Auf Frage 115. Alle Sorten Stahlipähne, sowohl zum Abreiben von Parquetböden als von Tischlerarbeiten zc. zc., verkausen in bester Qualität billigst: Hausmann & Co., Firnig- und Lack-

fabrik, Bern. Auf Frage 117. Salzjäure ist nicht rathsam, obschon sie viel in Anwendung kommt, es läßt sich wohl gut damit reinigen, aber es verbrennt den Stein, in einigen Jahren fängt der Stein an zu brockeln und zu schiefern, das geeignetste Mittel jum Reinigen liefern die

Antworten Nr. 115.
Auf Frage **118**. Ueber Fabrifation von Cement gibt sehr zuverlässige Auskunft das Buch: "Die Kalf- und Cementsabrifation von Edmund Heusinger v. Walbegg," Leipzig bei Theodor Thomas 1875. — Der Gyps wird eigentlich nicht gebrannt, sondern nur das Wasser ausgetrieben und darf nie über 1300 Cess. erhist werden. Die Verrichtungen hiezu sind verschieden, eine der besten ist eine eiserne Rlatte mit dinner Schicht

neroen. Die Verrichtungen hiezu into verschieden, eine der besten ist eine eiserne Platte mit dünner Schicht. Auf Frage 119. Hür ein Gefälle von 1,8 gibt den besten Nupessett ein rückenschlächtiges Zellenrad von 3,2 Durchmesser, das jedoch so breit (1,20) sein muß, daß die Zellen nur zu 1/3 gefüllt werden, wobei die Zellen am Rücken Lüftung haben müssen und das Rad am Umsange höchstens 1,7 Schnelligkeit hat. Ungesähr den gleichen Effekt kann man mit einem genau in's Gerinne passienden Schaufelrade von genannter Breite und am Nücken gedeckt bis auf 3 Cm. Luftöffnung für jede Schausel erreichen, das Wasser und aber im Ginlause durch sogen. Coulissen, schräg stehende Leisschauseln, möglichst nach der Richtung des Umsanges geleitet werden, welch lettere Borrichtung, obwohl gar nicht kostspielig, viel zu wenig

Unwendung findet. Auf Frage 120. Der Stein muß naturell behandelt, nicht etwa mit Salziaure gereinigt werden. Findet man, der Stein sei durch und durch trocken, jo kann man ihn mit Bafferglas oder Delfarbe überstreichen, ist er aber nicht trocken, so kann er auch nicht auss dünsten und erstickt unter der Farbe, das beste ist: naturell behandeln.

Auf Frage 121. Das eidgen Polytechnifum in Zürich (Prof. Dr. Tetmejer) besitpt eine solche Anstalt; wenden sie sich an diese

Muf Frage 122. Benden Gie fich an S. Suber, Drechsler, in Narau.

# Submissions = Anzeiger.

Renban bes Gemeindehaufes in Ennenda (Glarus), ca. 700 Quadratmeter Parquetboden. Nähere Auskunft durch den Bau-führer Felix Jenny, auf der Post in Ennenda. Schriftliche Ein-gaben an den Präsidenten der Baukommission, Friedrich Dinners Jenny bis 15. April.

Renban ber Baifenanftalt St. Gallen. Schlofferarbeit. Der Cinreichungstermin für die bezüglichen Offerten wird auf Bunich bis jum 17. dies verlängert. Bisher eingegangene Offerten können bis zu obigem Termin eventuell nochmals zurückverlangt werden. J. Kunkler, Architekt, Sohn.

6.-B. Banarbeiten. Die Uebernahme der Unterbauarbeiten für das zweite Geleise zwischen dem oberen Biderlager des Travis Biaduftes und dem ersten gewöldten Durchlaß unterhalb der Station Giornico (Strecke Lavorgo-Giornico Bodio) wird hiemit

zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Arbeiten betreffen im Befent= lichen die Ausweitung des Travifehrtunnels und die Verbreiterung des Unterbaues des Travi-Biaduftes und der Teffinbrude oberhalb der Station Giornico mit ca. 21850 Cubifmeter Tunnelausbruch, 4000 Cubifmeter Mörtelmauerwerf im Tunnel und 1100 Cubifmeter Mörtelmauerwerf im Freien. Unternehmer, welche auf dieje Arbeiten resteftiren, fonnen die Plane, Borausmaße und Beding-ungen auf unjerm Settionsburcau bei ber Station Giornico einjehen und dort die Offertformulare in Empfang nehmen. Die Ungebote find bis jum 19. b. Dt. bei der Direftion der G.-B. in Lugern einzureichen.

Lieserung von ca. 1000 Oundr. M. Parquetboben in verschiedene Staatsgebäude. Die Lieserungsbedingungen liegen teim Straßen- und Baudepartement Frauenfeld zur Einsicht offen, welches auch Offerten bis zum 19. d. M. entgegennimmt.

Ansarbeitung ber Blane bes Gebandes von Rumine, um verschiedene Zweige der Universität Laufanne und die wissen= schaftlichen und Kunftsammlungen der Stadt und des Staates in fich aufzunehmen, für den Gemeinderath von Laufanne. Belohnung für beste Entwürse eine Summe von 25,000 Franken. Programme und Bedingungen beim Vorsteher der Stadt Lausanne. Offerten von schweizerischen und frembländischen Architekten an den Gemeinderath von Laufanne bis 30. April.

Die Schieferbeder- und Glaferarbeiten (Lieferung bes Glajes und Ginfegen besfelben) für das neue Bundesrathhaus in Bern werden hiemit zur Konfurrenz ausgeschrieben. Borausmaße und Bedingungen sind im Bureau der Gauleifung neben dem Kasinogebäude in Bern, wo auch Angebotsformulare bezogen wers den können, aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern unter der Aufschrift "Angebot für Bundes-rathhaus" bis und mit dem 24. April nächsthin franko einzureichen.

Schulhausban Riesbach. Ueber die Ausführung der Maurer-, Steinhauer- und Kanalisationsarbeiten für die Schulhausbaute an der Karthausgasse in Riesbach wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Pläne, Vorausmaß und Nebernahmsbedingungen können täglich von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr bei Hrn. Architekt Zollinger, Seefeld 41, eingesehen werden, woselbst auch jede weitere Auskunst ertheilt wird. Nebernahmsosserten sind schriftlich und verschlossen mit der Neberschrift "Eingabe für die Schulhausbaute Riesbach" bis spätestens Montag den 21. April an Hrn. Th. Kuhn, Weinggstraße 5, Riesbach, einzureichen.

Brückenbau. Die Gemeinden Schänis und Bilten sind Wilkens, eine neue Brücke über die Linth erstellen zu lassen. Die diesfalligen lebernahmsosserten sind bis spätestens den 1. Mai 1. J., jowohl sür den Unterdau (Maurerarbeit) als auch sür den Oberdau (Eisenkonstruttion), an die Gemeinderanzlei Bilten schler gerifte Steinhauer- und Ranalisationsarbeiten für die Schulhausbaute an

Dberbau (Gijentonftruttion), an die Gemeindefanzlei Bilten fchriftlich und verschlossen mit der Ausschrift "Linthbrude bei Bilten" einzureichen. Plan und Bauprogramm liegen daselbit zur Ginficht auf.

Konfurreng zur Erlangung von Projetten für den Bau einer Abdankungs-Kapelle auf dem Friedhof Emmersberg zu Schaff-Der Stadtrath von Schaffhaufen eröffnet einen Bettbewerb unter den schweizerischen und in der Schweiz angeseffenen Archiunter den schweizerischen und in der Schweiz angesessen Archistetten, sür die Ausstellung von Entwürfen zum Bau einer Abdankungskapelle auf dem Friedhos Emmersderg. Die Gesamntkosten dürfen Fr. 40,000 nicht übersteigen. Für die Prämirung der drei event, vier besten Entwürfe sind dem Preisgericht vom Stadtrath Fr. 1,40) zur Verfügung gestellt, und soll der erste Preis nicht unter Fr. 600 betragen. Die Entwürse sind die Vusselltsteil zum 21. Juni dem städtrischen Baureserat verliegelt und mit der Ausschlichen Konkursarbeit sür die Abdankungskapelle" verzehen, stranfo einzusenden. Die Versasser haben die Vlätter ihrer Projekte mit einem Wotto zu versehen und der Sendung ein ebenfalls mit dem Motto überzu versehen und der Sendung ein ebenfalls mit dem Motto über-ichriebenes, gut verschlossenes Couvert beizulegen, welches deren Abresse beutlich geschrieben enthält. Das Preisgericht für Beurtheilung der Arbeiten besteht aus den Herren: Ed. Flach, städtischer Baureferent in Schafshausen; Albert Müller, Architekt in Zürich; Jul. Kunkler, jun., Architekt in St. Gallen. Nach der Beurtheilung durch das Preisgericht werden die Arbeiten öffentlich ausgestellt und wird dieser Termin besonders ausgeschrieben. Die genaueren Be-dingungen und das Programm, mit Situationsplan können bei Die genaueren Be= der Stadtfanglei Schaffhausen bezogen werden.

Figure, doppelbreit, garantirt reine Bolle à 69 Cts. per Elle oder Fr. 1. 15 Cts. per Meter in ca. 90 verschiebenen Qualitäten bis zu Fr. 1. 65 Cts. per Elle versenden
in einzelnen Metern, jowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettinger & Cie., Centralhof, Zürich.
P. S. Muster unserer reichhaltigsten Collektionen umgebend franto, neueste Modebilder gratis.